

# **+ Checkliste Veranstaltungsvorbereitung +**

- Das Notfallmanagement informieren und alle wichtigen Informationen weiterleiten (Notfallplan und Teilnehmerliste).
- Die Schulung beim Sommerfest besuchen und den Notfallplan, Teilnehmerlisten und die Rote Notfallmappe abstauben.
- Notfallumschlag auf [dpsg-muenster.de](http://dpsg-muenster.de) herunterladen und alle Teilnehmenden und Leitenden ausfüllen lassen (Impfausweis und Krankenkassenkarten einsammeln).
- Einen Ort vereinbaren, an dem im Lager Notfallplan, Teilnehmerlisten und die Notfallumschläge der Teilnehmenden und Leitenden gesammelt werden (z.B. Server, Intranet, wasserdichte Box, usw.).
- Nötige Versicherungen abschließen (im Zweifelsfall im Diözesanbüro informieren 0251/289193-0).
- Erste-Hilfe Ausrüstung überprüfen und vervollständigen.
- Einen Elternabend planen, an dem wichtige rechtliche Rahmenbedingungen abgeklärt werden können. Auf diesem Elternabend das Prozedere bei einem Notfall erklären.

**DPSG Diözesanverband Münster**

**Notfall-Hotline: +49 (0) 2 51-28 91 93 28**

# + Checkliste Verhalten in Notfall +

1. Sicherungsmaßnahmen (Safety first), z.B.
  - a. Unfallstelle absichern
  - b. Brände löschen
  - c. Gefahren beseitigen (z. B. herunterstürzende Teile...)
2. Überblick verschaffen
  - a. Wie viele Menschen sind verletzt?
  - b. Wie viele Menschen sind in Gefahr?
3. Betroffene in Sicherheit bringen
  - a. Aus dem Gefahrenbereich retten
4. Medizinische Versorgung veranlassen
  - a. Ersthelfer einteilen
  - b. Erste Hilfe leisten (Vitalfunktionen prüfen, Lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten, Wärmehalt ...)
  - c. Betroffene betreuen
  - d. Eigenschutz beachten
5. Notruf absetzen (Polizei 110 | Notarzt, Rettung 112 | Feuerwehr 112)
  - a. Wo ist es passiert?
    - i. Adresse/Hausnummer/Ort
  - b. Was ist passiert?
    - i. Med. Notfall/Unfall/Brand/Überfall
  - c. Wie viele Menschen sind verletzt?
  - d. Welche Art der Verletzung ?
  - e. Warten auf Rückfragen:
    - i. Wer meldet den Notfall?
    - ii. Name/Rückrufnummer
    - iii. Evtl. Krisenintervention anfordern
    - iv. Notrufzentrale beendet Gespräch
6. Einsatzkräfte immer einweisen
7. Notfallmanager verständigen +49 (0) 251-28 91 93 28

**DPSG Diözesanverband Münster**

**Notfall-Hotline: +49 (0) 2 51-28 91 93 28**

# + Checkliste Verhalten in Notfall +

## Die nächsten Stunden

1. Notfallmanager verständigt? +49 (0) 251-28 91 93 28
2. Einweisung des Notfallmanagers
  - a. Was ist passiert?
  - b. Wer ist betroffen? (Teilnehmendenlisten checken!)
  - c. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?
  - d. Wer ist wofür Ansprechpartner?
3. KEINE Presseinterviews (verweisen auf die Notfallnummer:  
+49 (0) 251-28 91 93 28)

Der Notfallmanager unterstützt euch bei der Planung und Durchführung weiter Maßnahmen. Wichtig sind vor allem folgende Schwerpunkte:

4. Notfallteam festlegen
  - a. Wer übernimmt die Gesamtkoordination?
  - b. Welche Aufgaben stehen an?
  - c. Wer übernimmt welche Aufgabe?
5. Regelmäßige Absprachen, Informationsaustausch mit dem Notfallmanager
  - a. Absprachen im Team, mit den Einsatzdiensten
  - b. Informationen an die Betroffenen/Beteiligten
6. Abschluss der Akutsituation
  - a. Informationen für alle Beteiligten, wie es (morgen) weitergeht
  - b. Evtl. gemeinsames Abschlussritual
  - c. Evtl. Telefonnummer eines Ansprechpartners an Betroffene weitergeben
  - d. Ort und Zeit des nächsten Treffpunkts bekannt geben

**DPSG Diözesanverband Münster**  
**Notfall-Hotline: +49 (0) 2 51-28 91 93 28**

# + Checkliste Verhalten bei sexueller Gewalt +

Die folgenden Hinweise zum Umgang bei Verdachtsfällen auf sexualisierte Gewalt sind allgemeiner Natur. Sie müssen von den Verantwortlichen vor Ort an die jeweiligen Erfordernisse des konkreten Falles angepasst werden.

Generell gilt es, den Kreis der mit dem Verdachtsfall betrauten Personen so klein wie möglich zu halten und alle Informationen und insbesondere Namen streng vertraulich zu behandeln – aus Gründen des Opfer- und Täterschutzes.

Hier sind ein paar Schritte vorgedacht, an die du dich im Notfall halten kannst:

- Besprich Deine Vermutung mit einer Person Deines Vertrauens aus dem Stammesvorstand oder der Leiterrunde, insofern sie nicht selber betroffen sind.
- Dokumentiert alle Schritte, die ihre vornehmt!
- Nimm Kontakt zum Notfallmanagement auf. (Die Nummer ist außerhalb der Ferien und Aktionszeiten auf das Diözesanbüro geschaltet und zu den Bürozeiten ist immer jemand zu erreichen: Montag: 9:00 - 12:00 Uhr; Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr; Mittwoch: ganztägig geschlossen!; Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr; Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr)
- Solltest du lieber eine Person zu Rate ziehen wollen, die nichts mit der DPSG zu tun hat, kannst du dich hier beraten lassen:
  - Deutscher Kinderschutzbund  
Tel. 030 / 214 809 0 (Hauptsitz in Berlin)
  - Zartbitter Münster (Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für Jugendliche ab 14 Jahren, Frauen und Männer)  
Tel. 02 51 / 41 40 555
- In der Leiterrunde besprecht Ihr in Abstimmung mit dem Notfallmanager,
  - wie Ihr den (potentiellen) Opfern im Rahmen Eurer Möglichkeiten helfen oder Hilfe vermitteln könnt,
  - wie Ihr Euch selbst weitere Hilfe von außen holt,
  - wie der/die potentielle Täter/Täterin vorerst von allen Stammesaktivitäten ausgeschlossen werden kann,
  - wie ihr später eventuell ein offizielles Ausschlussverfahren einleiten könnt,
  - wie alle sonstigen Mitglieder des Stammes und deren Eltern in Kenntnis gesetzt werden
  - und wie Ihr mit der Öffentlichkeit (Gemeinde, Schule, Presse ...) umgehen wollt.
- Es gibt einen zuständigen Sprecher für die Presse von Notfallstab und eine einheitliche Sprachregelung gegenüber der Öffentlichkeit. Alle Presseanfragen sollen an die Notfall-Hotline verwiesen werden, um die Leiter vor Ort zu entlasten.

**DPSG Diözesanverband Münster**

**Notfall-Hotline: +49 (0) 2 51-28 91 93 28**

# + Leitbild sexualisierte Gewalt der DPSG +

Verantwortlich gegenüber sich und anderen zu leben und Gesellschaft mitzugestalten, bedeutet klare Orientierungspunkte für das eigene und das Handeln der eigenen Gruppe zu haben – auch und gerade im Umgang mit dem Problem der sexualisierten Gewalt. Unter sexualisierter Gewalt verstehen wir jede sexuelle Handlung, die gegen den Willen des Betroffenen/der Betroffenen vorgenommen wird oder welcher der Betroffene/die Betroffene aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. In vielen Fällen nutzt der Täter/die Täterin seine/ihre Vertrauens-, Macht- und/oder Autoritätsposition aus, um seine/ihre eigenen Bedürfnisse auf Kosten des/der Anderen zu befriedigen. Wir orientieren unser Handeln am Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Es beschreibt Regeln, an die sich alle Mitglieder des Verbandes aus eigener Überzeugung halten. In diesem Gesetz sehen wir unser Leitbild gegen sexualisierte Gewalt. Dieses Leitbild versteht sich als Erfüllung des in der Präventionsordnung unter §6 geforderten Verhaltenskodex und ist somit für alle Leitenden bindend.

**Als Pfadfinderin ...**

**Als Pfadfinder ...**

**... begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.**

Das bedeutet für uns auch, keinesfalls die Grenzen, welche der/die Andere uns setzt, zu überschreiten, die Intimsphäre des/der Anderen zu achten, und keine geistige, körperliche oder rollenmäßige Überlegenheit auszunutzen.

**... gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.**

Das bedeutet für uns auch, die eigenen Grenzen wahrnehmen und benennen zu können und sensibel zu sein für die Grenzen des/der Anderen, sowie vor Grenzverletzungen nicht die Augen zu verschließen.

**... bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.**

Das bedeutet für uns auch, denen zu helfen, die sexuell bedrängt oder missbraucht werden, und wenn erforderlich selbst Hilfe in Anspruch zu nehmen, etwa von einer Person unseres Vertrauens oder einer außen stehenden Fachkraft.

**... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.**

Das bedeutet für uns auch, einer Vermutung nachzugehen, selbst wenn es unangenehm ist, und dabei kompetente Unterstützung von Außen einzuholen.

**... entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.**

Das bedeutet für uns auch, im Umgang mit sexualisierter Gewalt nicht pauschal die Auffassung von anderen zu übernehmen, sondern sich von Fall zu Fall kritisch ein eigenes Urteil zu bilden und dabei weder zu verharmlosen noch zu übertreiben.

**... sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.**

Das bedeutet für uns auch, im zwischenmenschlichen Kontakt, im Verband und in der Öffentlichkeit konsequent gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen.

**... lebe ich einfach und umweltbewusst.**

Das bedeutet für uns auch, unseren Körper als Teil der schätzenswerten Natur zu begreifen, dessen Bedürfnis nach Intimität zu wahren und nichts zuzulassen, was diesen schädigen könnte.

**... stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.**

Das bedeutet für uns auch, die Wertvorstellungen anderer sowie der eigenen Kulturen und Glaubensrichtungen hinsichtlich ihrer und unserer Sexualität zu achten und sich damit auseinanderzusetzen

**DPSG Diözesanverband Münster**

**Notfall-Hotline: +49 (0) 2 51-28 91 93**